

17 - Die Riesenrutsche

Vor vielen hunderten Jahren lebten in Puchberg am Schneeberg zwei Riesen. Sie wollten unbedingt eine Rutsche haben, um zu rutschen, aber alle Rutschen, die es gab, waren einfach zu klein für sie.

Der Bürgermeister der kleinen Gemeinde wollte eine große Rutsche bauen lassen, um die Riesen weiterhin friedlich zu stimmen, aber er hatte zu wenige Arbeiter für sein Vorhaben. Trotzdem machten sich die Riesen auf die Suche nach einem geeigneten Platz für ihre Rutschbahn. Sie wanderten ganz Puchberg ab und



schließlich fanden sie beim Himberg eine geeignete Stelle. Voller Begeisterung berichteten sie dem Bürgermeister davon und auch das Oberhaupt der Gemeinde fand, dass der Platz perfekt sei. Trotz seiner eingeschränkten Möglichkeiten beschloss er, den Riesen beim Bau zu helfen. Das Projekt zog sich über viele, viele Monate, da es immer noch zu wenige Arbeiter gab. Den Dorfbewohnern gefiel die Idee von der Rutsche ebenfalls und sie brachten den Arbeitern und Riesen täglich Verpflegung zur Baustelle. Als endlich alles fertig war, freuten sich die Riesen über ihre neue Rutsche am Himberg und probierten sie gleich bei einem großen Fest mit allen Dorfbewohnern aus.

Riesen gibt es heute keine mehr in Puchberg, aber ein Hang des Himbergs ist immer noch eine erdig aussehende Rutsche, wo durch das viele Rutschen keine Bäume mehr wachsen.

